

GIPFELSTÜRMER Vier Pfahlheimer bezwingen den Montblanc

# Ein Bier zum Finale

**Eine Sommerreise in Schnee, Eis und dünner Luft – für die Pfahlheimer Hagen Vollmer, Reinhold Vaas, Joe Rief und Roland Vetter macht das einen echten Traumurlaub aus. Gemeinsam haben die vier jetzt den höchsten Berg der Alpen, den 4808 Meter hohen Montblanc, bezwungen.**

**WALLIS/ELLWANGEN-PFAHLHEIM** ■ Für die Besteigung des Montblanc mussten die vier sportlichen Hobbybergsteiger zunächst gut auf die Höhe von fast 5000 Meter vorbereitet werden. Dazu unternahmen die Pfahlheimer mit ihren Bergführern Gipfeltouren rund um das Gletscherdorf Saas Fee im nahen Wallis. Touren auf den 4000er Strahlhorn oder das 4023 Meter hohe Allalinhorn dienten zur Vorbereitung und Einstimmung; Schlafhöhen über 3000 Meter waren zudem wichtig für die Akklimatisation.

Dass Hagen Vollmer, Reinhold Vaas,

Joe Rief und Roland Vetter konditionsstark sind, hatten die vier übrigens schon im vergangenen Jahr bewiesen: Damals ging es auf den fast 4000er Piz Palü im Engadin. Die ehemaligen Fussballaktiven und Sportfunktionäre des SV Pfahlheim, Vetter und Vollmer, hatten in diesem Jahr zudem im Mai am „Ostalb-Teamathlon“ teilgenommen: „Für uns war das ein ganz wichtiger Fitnessstest“, sagt Vetter.

Doch obgleich der Ostalb-Teamathlon ein harter Wettbewerb ist: Er kann natürlich nur bedingt den über sechs Stunden dauernden Montblanc-Aufstieg über sehr steile Schnee- und Eishänge simulieren, bei dem man die Hälfte der Strecke im Licht von Stirnlampen mit Steigeisen und Eispickel zurücklegen muss. Der aus dem Virngrund stammende Bergführer Hermann Berie hatte für die Besteigung dazu eine schöne, aber auch anspruchsvolle Route ausgewählt – über die Cosmique Hütte und den Montblanc du Tacul mit abschließender Eisstufe direkt zum Gipfel. Am Morgen, kurz nach 8



Die vier Pfahlheimer Gipfelstürmer auf dem Montblanc.

(Foto: privat)

Uhr, erreichten die Pfahlheimer den höchsten Alpengipfel. Dabei hatte man die tolle Aussicht – der Blick reicht bei gutem Wetter über 300 Kilometer weit nach Norden und Süden über die Alpen und den Genfer See – allerdings nicht exklusiv. Die Pfahlheimer teilten das Erleb-

nis mit einer großen Gruppe russischer Bergsteiger, die am gleichen Tag über die Normalroute aufgestiegen waren. Den gelungenen Aufstieg feierten die Pfahlheimer übrigens ganz standesgemäß: mit einem kräftigen Schluck Bier, mitgebracht aus der Ellwanger Heimat.